



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Gottesdienst für Prof. Toni Hell

20.12.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.58.60

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41795](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41795)

Gottesdienst für Prof. Toni Hell , 20.12.2008 . Pradl , 15,00 h

Liebe Frau Luise, liebe Familie Hell , liebe Trauergemeinde,

Wenn der Tod in die Weihnachtszeit hereinbricht , ist der Trennungsschmerz fühlbarer, intensiver als sonst - denn Weihnachten ist immer das Fest der familie gewesen - und jetzt ist ein Platz leer. Ich weiß das . Ich bin solchen Schicksalsschlägen um Weihnachten öfter begegnet . Und das gilt auch , wenn ein Mensch aus einem erfüllten , reiche Leben scheidet wie Prof Toni Hell .

Ich war mit dem lieben heimgegangene in den Zwanzigerjahren im Kindergarten von Mühlau beisammen. Und ich vergesse nie wie wir als vier- und Fünfjährige mit Schwester Roberta das Lied gesungen haben , das für mich - und sicher auch für ihn - der Inbegriff weihnachtlicher Erwartungsfreude war : "Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all, zur Krippe her kommet in bethlehems Stall und seht was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht..."

Das Leben hat uns dann auseinandergeführt , hie und da haben wir uns getroffen und ein paar Erinnerungen getauscht , in jener Verbundenheit , die alte Mühlauer immer begleitet . Sein Leben galt der Familie und der Musik . Er hat sie genossen , geschenkt und gelehrt , wie es der außerordentlichen musischen begabung der Familie entsprach . Ich bin in die seelsorge gegangen .

Und jetzt, in dieser Stunde , laufen die Geleise, laufen unsere Lebensbahnen wieder zusammen , nach über 80 Jahren . Er ist nur ein kleines stück voraus .Viele sind von den "Kinderlein-Kommet-Sängern "von damals nicht mehr am Leben . Und wir sind keine Kinderlein mehr , sondern sehr alte Menschen . Aber für ihn wie für mich ist das "Kommet" nicht ganz verklungen .. Das "Kommet , o Kommet" hat eine neue Dimension erhalten .

Liebe Familie Hell , ihr werdet heuer ein wenig traurig sein, wenn ihr den Lichterbaum anzündet und stille Nacht singt , weil der Mann, der Vater , der großvater nicht mehr da ist . Aber seid bitte nicht zu traurig .

Er ist in einen anderen Klangkörper eingetreten . Er ist aus den Reihen der Mühlauer, der Wiltener,, der Salinenmusik und der Turmbläser am Goldenen Dachl hinübergewechselt zu den Chören , die über den Fluren von bethlehem jubeln . Er ist aus der Musikschule in eine Harmonie der Harmonien eingetreten , in der es keine falschen Töne und keine verschleppten Einsätze und **keine** Dissonanz gibt . Wenn wir die Bilder der Heiligen Schrift für das Unsagbare , das bei Gott auf uns wartet , betrachten - dann ist es doch so , daß mit dem Heimgang alles zurückbleibt - Technik und Wirtschaft , Wissenschaft und Alltags-sorge , Medizin und Gesundheitsprobleme , alles bleibt zurück und fällt ab in die Bedeutungslosigkeit . Aber die Musik wandert mit über die Grenze . In allen Bildern der Schrift wir dort musiziert - natürlich ist unser Spiel mit Tönen dagegen nur ein gewimmer - aber das drüben gilt in unvorstellbarem Maße , was Lukas von der Heiligen Nacht beschreibt " Plötzlich war bei dem Engel eine Menge himmlischer Heerscharen , die Gott lobten und sangen ; Ehre G l o r i a sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede den Menschenseiner Huld !"

Dort hat jetzt unser lieber Toni Hell seinen Orchestersitz eingenommen , dort steht er in den Reihen der Posaunisten , die die Ewigkeiten mit ihren Melodien erfüllen . Und von dort her winkt er euch lächelnd zu - in der Heiligen Nacht - und darum sollt ihr nicht zu traurig sein